

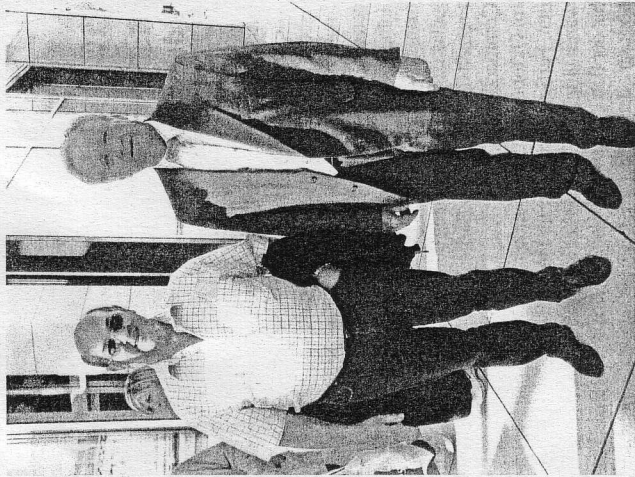
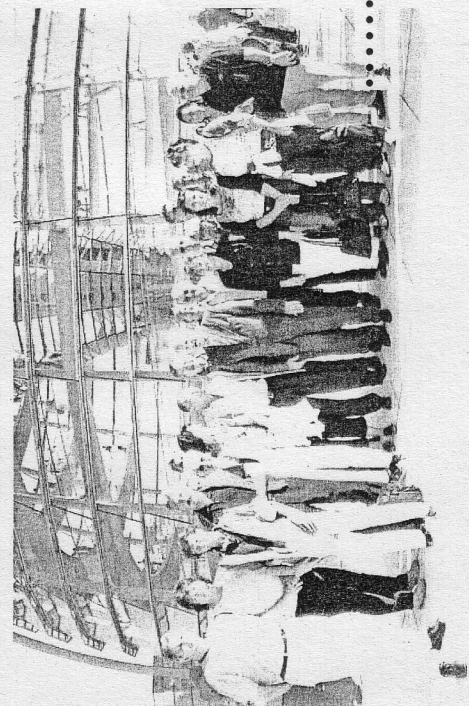
# „Berlin ist eine Reise wert!“

## Der Gesamtvorstand war vom Ehrenmitglied und Bundestagsabgeordneten Lothar Mark zu einer politischen Bildungsreise eingeladen.

Der Vorstand sowie die Abteilungsleiter des TV 1877 Waldhof waren im September des vergangenen Jahres auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Lothar Mark (SPD) zu einer viertägigen Bildungsfahrt nach Berlin gefahren. Ein straffes und umfangreiches Programm erwartete die 20-köpfige Delegation. Am Bahnhof Zoo angekommen, ging es nach einem kurzen Mittagessen gleich zur Stadtrundfahrt. Selbst bei der dreistündigen Tour konnten wir nur einen kleinen Eindruck der Dimension unserer Bundeshauptstadt gewinnen. Am nächsten Morgen ging es nach Potsdam zu einer Sonderführung in der Gedenkstätte Potsdamer Abkommen im Schloss Cecilienhof, wo am 02. August 1945 die drei Siegermächte England, Russland und Amerika die Dreimächtekonferenz abhielten. Die sich anschließende Führung in der Gedenkstätte „Lindenstraße 54“ des Potsdamer Museums war bedrückend und gleichzeitig beeindruckend und informativ. Das im Jahre 1809 erbaute und unter Denkmalschutz stehende ehemalige Wohnhaus Lindenstraße 54 diente seit dem Jahre 1817 als Haftanstalt. Das heute noch zu besichtigende Gefängnis stammt aus dem Jahre 1909. Die Kontinuität politischer Gewalt und Justizherrschaft aus der Zeit des NS-Terrors und der DDR-Diktatur macht diesen Ort zu einem einzigartigen „Denkmal“ der politischen Zeitgeschichte. Nach ei-

nem kurzen Mittagessen waren wir zum Informationsgespräch im Haus der Wannsee-Konferenz am großen Wannsee geladen. Hier verhandelten am 20. Januar 1942 fünfzehn Spitzenbeamte der Ministerialbürokratie und der SS über die organisatorische Durchführung der Entscheidung, die Juden Europas in den Osten zu deportieren und zu ermorden. Nach diesem Ort wird die Besprechung als „Wannsee-Konferenz“ bezeichnet. Die permanente Ausstellung im Haus dokumentiert die Konferenz, ihre Vorgeschichte und die Folgen sowie die Geschichte des Hauses. Sie gibt eine Grundinformation über den gesamten Prozess der Ausgrenzung, Verfolgung und Ermordung der Juden Europas. Am folgenden Morgen waren wir im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zu einem Referat und angeregter Diskussion über die Arbeit des Ministeriums und der Bundesministerin Renate Schmidt geladen. Anschließend erhielten wir in einem weiteren Referat Aufschluss über die Arbeit des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung. Beim Mittagessen im Restaurant Theodor Tucher direkt am Brandenburger Tor konnten wir die Fülle der Informationen erst einmal verarbeiten. Auf dem Sprung zwischen zwei Sitzungen und auf dem Weg zum Reichstagsgebäude kam unser Gastgeber Lothar Mark auf eine kurze Stippvisite vorbei. Leider hatte er nicht die Zeit, sich zu einem kurzen Plausch bei uns niederzulassen und bei einer kurzen Kaffeepause das Großstadtlair bei herrlichem Sonnenschein auf dem Pariser Platz zu genießen. Am Nachmittag kam der Höhepunkt des Tages. Wir hatten die Möglichkeit zur Teilnahme an einem Plenarbesuch im Deutschen Bundestag. Nach Passieren der zahlrei-

.....  
 MDB Lothar Mark in Mitten  
 der TV-Delegation  
 vor der Reichstagskuppel  
 in Berlin



Vorsitzender Fred Hauser (li.) mit Bundestagsabgeordneter Lothar Mark

chen Sicherheitskontrollen konnten wir die Herren Clement, Trittin sowie weitere Abgeordnete bei den Haushaltsdebatten beobachten. Es ist schon ein besonderes Ereignis, die Politiker leibhaftig von der Besuchertribüne zu beobachten, die man sonst nur im Fernsehen sieht. Daran anschließend hatten wir nun endlich die Gelegenheit, Lothar Mark persönlich zu sprechen. Er berichtete uns sehr aufschlussreich über seine Arbeit in Mannheim und Berlin. Wir erfuhren näheres über seine Mitgliedschaften in den jeweiligen Gremien des Bundestages. Schnell waren wir uns einig; um Lothar Marks Arbeitsvolumen beneiden wir ihn nicht. Ein kurzer Fototermin auf der Dachterrasse des Reichstagsgebäudes bildete den Abschluss des Treffens mit Lothar Mark bevor es ihn wieder in die

nächste Sitzung trieb. Anschließend hatten wir die Gelegenheit die Glaskuppel im Reichstagsgebäude zu besuchen. Hier hatten wir einen herrlichen Blick über das Regierungsviertel und Berlin. Nach einem solchen Tagespensum schmeckte uns das reichhaltige Berliner Buffet in einer unigen Kneipe in Berlin Charlottenburg doppelt gut. Der Tag unserer Abreise begann mit einem Vortrag im „Bahntower“ am Potsdamer Platz. Hier erzählte man uns über den Zusammenschluss von ehemaliger Reichsbahn der DDR und Deutscher Bundesbahn sowie über die Zukunftsvisionen der Bahn AG. Gleich im Anschluss beschäftigten wir uns mit der Geschichte der Staatssicherheit der ehemaligen DDR. Im „Informations- und Dokumentationszentrum der Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR“ war eine Ausstellung zu besichtigen, deren Inhalt Aufbau, Organisation, Lehrfilme und Werkzeuge des Staatssicherheitsdienstes zeigt. Einige Vereinsmitglieder nutzten sogleich die Gelegenheit, einen Antrag auszufüllen, der die Behörde damit beauftragt, mögliche eigene Personenüberwachungen aufzudecken und Einsicht in entsprechende Akten zu gewähren. Dass intensive politische und gesellschaftliche Weiterbildung durchaus angenehm und lohnenswert sein kann, können wir zum Ende unserer Bildungsreise nur unterstreichen. Der Erfolg der Fahrt war geprägt von hervorragender Organisation und der freundlichen Reisebegleitung und Mitarbeiterin im Wahlkreisbüro Frau Elvira Jakobi. Ganz besonders danken wir an dieser Stelle noch einmal dem Bundestagsabgeordneten Lothar Mark für die Einladung zu unserer vier Tage dauernden Bildungsfahrt. Bilanz unserer Reise ist die Überzeugung, dass Berlin zu Recht wieder Bundeshauptstadt geworden ist.